

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1606

der Abgeordneten Birgit Bessin, Christina Schade und Steffen Königer

AfD-Fraktion

Drucksache 6/3877

### Immer mehr Analphabeten

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller: "Wir haben uns grob verschätzt", erklärt Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin in der Märkischen Allgemeinen (vom 18.02.2016) in Bezug auf die Qualifikation der Migranten. Jeder Fünfte, der kommt, sei ein Analphabet. So Eders Prognosen. Belastbare Zahlen über das Bildungsniveau der Flüchtlinge gibt es keine. Fest steht nur, dass die Ausbildung der Flüchtlinge in der Schule und für den Beruf sehr viele schlechter ist als die der einheimischen Bevölkerung. Inzwischen schlagen Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern im Land Alarm. "Die Integration in den Arbeitsmarkt wird ein steiniger Weg", meint der Cottbuser IHK-Chef Wolfgang Krüger.

Wir fragen die Landesregierung:

Frage 1: Wie groß ist der Anteil an Akademikern unter den in den letzten 10 Jahren zugereisten Migranten?

Frage 2: Wie hoch ist der Anteil der mit den deutschen Schulabschlüssen vergleichbaren qualifizierten Personen? (Bitte aufschlüsseln nach vergleichbaren deutschen Schulabschlüssen für die letzten 10 Jahre)

Frage 3: Wie hoch ist der Anteil der Analphabeten an diesem Personenkreis (Bitte Angaben für die letzten 10 Jahre)?

Vorbemerkung zu den Fragen 1 - 3: Der Landesregierung liegen Daten in der von den Fragestellern gewünschten Gliederung nicht vor. Auf Grundlage des Mikrozensus sind lediglich Aussagen zu den in Brandenburg lebenden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund möglich. Im Mikrozensus werden dabei als Personen mit Migrationshintergrund alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem nach 1949 zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil definiert.

Frage 1: Wie groß ist der Anteil an Akademikern unter den in den letzten 10 Jahren zugereisten Migranten?

zu Frage 1: Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren wiesen 8,9 % der in Brandenburg lebenden Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2014 einen Fachhochschul- und 19,5 % einen Hochschulabschluss auf. Die Vergleichswerte für in Brandenburg Lebende ohne Migrationshintergrund betragen 6,7 % und 9,4 %.

Frage 2: Wie hoch ist der Anteil der mit den deutschen Schulabschlüssen vergleichbaren qualifizierten Personen? (Bitte aufschlüsseln nach vergleichbaren deutschen Schulabschlüssen für die letzten 10 Jahre)

zu Frage 2: Im Jahr 2014 hatten ausweislich des Mikrozensus 20,0 % der in Brandenburg lebenden Menschen zwischen 18 und unter 65 Jahren mit Migrationshintergrund einen Hauptschul- und 27,8 % einen Realschulabschluss; 40,2 % verfügten über die Hochschulreife. Von den Brandenburgern ohne Migrationshintergrund besaßen 1,2 % keinen<sup>1</sup>, 12,3 % einen Hauptschul- und 57,1 % einen Realschulabschluss; 6,4 % verfügten über die Fachhochschul- und 23,0 % über die Hochschulreife.

Frage 3: Wie hoch ist der Anteil der Analphabeten an diesem Personenkreis (Bitte Angaben für die letzten 10 Jahre)?

zu Frage 3: Der Anteil der Analphabeten an den in den letzten zehn Jahren zugereisten Migrantinnen und Migranten ist der Landesregierung nicht bekannt.

---

<sup>1</sup> Für die in Brandenburg lebenden Menschen mit Migrationshintergrund sind die Personen ohne Schulabschluss aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen.